Zugfunke

Betriebsflugblatt der rso revolutionär sozialistische organisation bei DB Regio und S-Bahn

„Die Befreiung der Arbeiterklasse muss die Tat der Arbeiter selbst sein." – Karl Marx

28. März 2025

Alle drehen sie die Aufrüstungsspirale

Seit US-Präsident Trump deutlich gemacht hat, dass die Ukraine ihn nur noch als Rohstofflieferant interessiert und die EU ihre Kriege selbst führen soll, überschlagen sich die Aufrüstungspakete und Ankündigungen für Kriegskredite. Milliarden und Billionen …

In den Koalitionsgesprächen zwischen CDU und SPD gibt es die Überlegung, 3,5 % der Wirtschaftsleistung Deutschlands für Aufrüstung auszugeben. Das wären 150 Milliarden pro Jahr, mehr als doppelt so viel wie jetzt schon. Die CDU verlangt außerdem die Wiedereinführung der Wehrpflicht. Sie sind sich einig, die Rüstungsindustrie und insgesamt die Industrie in Deutschland mit zig Milliarden zu pushen. Diskussionen gibt es nur, ob auch ein bisschen was fürs Klima und für Soziales abfallen soll.

Immer lockerer geht es Politiker:innen aller Parteien bis hin zu Gewerkschaftsvorständen über die Lippen, dass Deutschland „verteidigungsfähig" werden müsse. Die Zeiten hätten sich geändert. Ach ja? Nein, der Kapitalismus heute ist derselbe wie vor 10 Jahren oder 40 Jahren. Was sich verschärft ist die internationale Konkurrenz unter den Wirtschaftsmächten, und so gibt es den Drang, Marktpositionen auch militärisch zu behaupten. USA, China, die EU und weitere Staaten sind Teil dieses Pokers. Dabei dienen sie international aktiven Konzernen, die als große Monopolisten den Weltmarkt dominieren. Deren wirtschaftliche Konkurrenz treibt die militärische Aufrüstung voran. Die europäischen Staaten, allen voran Deutschland, Frankreich und Großbritannien, wollen – um auf dem Niveau der USA und China mithalten zu können – ihre militärische Kraft zusammenschließen.

Europa ist genauso imperialistisch

Die EU mit Deutschland an der Spitze sind dabei nicht „die Guten", die doch eigentlich nichts als Frieden wollen. Nein, erinnern wir uns an die Kriege, an denen Deutschland beteiligt war oder ist: Afghanistan, Mali, der aktuelle Völkermord an den Palästinenser:innen … Oder Frankreich mit seinen furchtbaren Kolonialkriegen und ständigen Militäreinsätzen in Afrika; oder Großbritannien an der Seite der USA im Irakkrieg. Die Liste scheußlicher Kriege, die die EU-Länder geführt haben, ist nicht weniger lang als die anderer Länder.

Neu ist, dass auch Deutschland militärisch aufrüstet zusammen mit Frankreich und Großbritannien. Dafür war der Angriff Russlands auf die Ukraine ein willkommener Vorwand. Jetzt läuft der Aufbau einer europäischen Rüstungsindustrie auf Hochtouren. Russland könnte Deutschland angreifen? Nichts spricht dafür. Aber egal. Seit Jahren werden unsere Gehirne mit diesem Szenario malträtiert. Jede Krise ist ein Segen für Maßnahmen, die die arbeitende Bevölkerung und die Jugend sonst nicht akzeptieren würden. Trumps aggressive Politik wird von den Regierenden in Deutschland genauso benutzt. Denn zur Verteidigung der weiterhin enorm hohen Gewinne der großen international tätigen Konzerne soll die arbeitende Klasse und vor allem die Jugend alles geben. Sie sollen für die Rüstungsindustrie und früher oder später in Kriegen verheizt werden. Lassen wir uns nicht einreden, sie würden Frieden verteidigen. Sie bereiten Krieg vor: Handelskriege und weltweite Kriegseinsätze.

Wenn alle aufrüsten, dann müssen „wir" folgen?

Ein Krieg nach außen ist immer verbunden mit einem Krieg nach innen gegen die arbeitende Bevölkerung. Um die Wirtschaft zu pushen, und ja, auch die Kriegswirtschaft aufzubauen, sollen die Arbeitenden niedrige Löhne, längere und flexiblere Arbeitszeiten akzeptieren, das Rentenalter soll erhöht, die Entgeltfortzahlung bei Krankheit und Sozialleistungen sollen gekürzt und das Streikrecht weiter eingeschränkt werden. Die Liste der Forderungen aus den Konzernen ist lang.

Nirgendwo auf der Welt wollen die Menschen sterben, die Jugend will nicht in den Krieg. Überall auf der Welt gibt es Hunderttausende Menschen, die Widerstand leisten gegen Sozialabbau, gegen Rassismus, gegen Krieg.

Unsere Gegner sind nicht die Bevölkerungen anderer Länder, weder die russische noch die chinesische oder die US-amerikanische. Die Herrschenden versuchen uns das Gegenteil einzutrichtern. Aber das ist nicht wahr. Die Bevölkerungen der Welt sind unsere Verbündeten gegen die herrschenden Klassen in allen Ländern und vor allem hierzulande in Deutschland. Vereinigen wir uns international gegen die Kriegstreiber der Welt. **Nein zu deren Kriegspolitik und deren Angriffe auf Soziales und Arbeitsplätze. Hoch die internationale Solidarität!**

Von Kolleg_innen für Kolleg_innen...

Vorbild des Tages
Der glücklichste Bahner Deutschlands – Richard Lutz – hat mit 2,14 Millionen Euro letztes Jahr fast doppelt so viel verdient wie im Vorjahr. 384.000 Euro an Bonuszahlungen erhielt er für das Erreichen „kurzfristiger Ziele“, weitere 322.000 als „langfristige variable Vergütung“. Zudem gewährte ihm der Aufsichtsrat eine um fast 50 Prozent erhöhte Festvergütung.
Ein Junge mit Ambitionen, ganz wie wir...

Aussichten?
Lutzes Gehalt war aber nicht Thema bei der Verkündung der Bilanzen, sondern die Verluste der DB: 333 Millionen. Wie kommt’s? Natürlich ist der GDL-Streik Schuld, jedenfalls ein bisschen. Aber wir wissen, dass ihre Milliardenverschiebereien an Rechnungsposten Luftnummern sind und „Verluste“ nichts aussagen. Und warum überhaupt soll ein öffentliches Unternehmen Gewinne machen?
Leider verspricht der Konzernbericht „bessere“ Zahlen in den kommenden Jahren Dank Sanierungskurs. 1.000 Stellen sind schon in der Verwaltung gestrichen, wird betont. 10.000 sollen unterm Strich bis 2027 abgebaut sein. Erst kürzlich haben die Kollegen in verschiedenen Instandhaltungswerken bei DB Cargo und DB FZI gegen Schließungen protestiert. In vielen Bereichen stehen die Zeichen auf Stellenabbau.

Balkan Frühling
Am 28. Februar gab es in Griechenland einen großen Generalstreik. Der war am 2. Jahrestag des furchtbaren Zugunglücks 2023, bei dem 11 Arbeiter und 46 Passiere, vor allem junge Leute, gestorben sind. Ein Zugunglück, das direkte Folge von Privatisierungen und Sparmaßnahmen war – unter Druck der EU. Immer mehr Lügen über das Unglück kommen ans Licht. Alle bereiten den nächsten Generalstreik am 9. April vor. In Serbien gehen seit November – angeführt von den Studierenden – hunderttausende gegen das politische und wirtschaftliche System auf die Straße. Anlass war der Einsturz eines Bahnhofsdach, bei dem 15 Leute starben. Pfusch am Bau war das gewesen. Man hört von den Protesten hier praktisch nichts, weil Serbien und Deutschland dicke miteinander sind, die Geschäfte laufen blendend. Und nun protestieren Tausende auch in Mazedonien, nachdem bei einem Feuer in einem Club 59 vor allem junge Leute ums Leben kamen. Auch hier starben Menschen, weil andere gute Geschäfte gemacht haben. Ein ganzes System an Leuten und Firmen bereichert sich schon lange ohne Regeln. Drei Länder, drei Massenproteste. Und jetzt ist der Funke auch auf die Türkei übergesprungen, wo seit einer Woche in praktisch allen Landesteilen protestiert wird für Demokratie und Gerechtigkeit.

Dauerthema Schichtzuteilung
Für viele Kollegen bedeutet das immer auf derselben Linie sein. Das „tolle“ Computerprogramm hat kein Verständnis für menschliche Bedürfnisse einprogrammiert bekommen. Was auch stört, dass die Schichten ausschließlich unter Berücksichtigung der Regularien der BV Arbeitszeit zugeteilt werden, wodurch man oft sinnlos durch Berlin zum Arbeitsort geschickt wird. Die Einen von Ost nach West, die Anderen von West nach Ost usw. Alle Regeln von Arbeitszeitgesetz, der BV und dem TV werden natürlich eingehalten. Der Wohnort der Kollegen und evt. persönliche Vorlieben sind dem Computer dabei naturgemäß egal. Zufriedenheit der Lokführer? Fehlanzeige! Früher haben Einsatzplaner (damals Diensteinteiler) individueller nach Wohnort UND betrieblichen Vorgaben eingeteilt. In den letzten Jahren ist das nur noch abartig. Ständig versuchen Lokführer mit ihren Schichten untereinander oder mit Hilfe der PEP zu tauschen.
Entlastung bei der Arbeitszeit und den Schichtplänen erfordert finanzielle und personelle Aufstockung. Schon tausend Mal gesagt...

Ein Streik, der sich ausdehnt…
Die Kolleg:innen der BVG sind auf der Hälfte der Strecke: nach dem 5. Warnstreik haben die Bosse auf die bescheidene Forderung von 750 Euro plus zum Brutto-Monatslohn zuletzt ein sogenanntes Angebot von 240 Euro dieses Jahr und 135 Euro nächstes Jahr entgegengesetzt. Der Druck muss weiter steigen!
Leider hat inzwischen ver.di eine Schlichtung akzeptiert, was den Erzwingungsstreik verschieben wird. Durch „Rückkopplungen“ haben die Kolleg:innen immer wieder zurückgemeldet, dass sie sich nicht mit einem faulen Kompromiss abspeisen lassen. Weiter so Kolleg:innen: bis zum Sieg!

Wann hört man wieder was Lustiges von der GDL?
Am 19. März wurden die Tarifforderungen beschlossen. Was genau? Das letzte große Geheimnis aus der GDL-Chefetage war ja die GDL-Leiharbeitsbude fairtrain gewesen. Autsch.
Angesichts der derzeit laufenden Schweinerein bei Cargo droht die GDL-Obrigkeit der DB mit harten Folgen… Ende 2026! Schoooockiiierend.
Und wo bleiben die Entlastungen für die besonderen Aufgaben bei der S-Bahn? Was ist mit Ballungsraum-Zulage und bessere Freizeiten?
Was heckt die GDL-Chefetage aus? Werden die GDL-er geduldig abwarten, wie es der GDL-Vorstand will?

Eat the rich
2024 haben laut *Handelsblatt* die großen 40 DAX-Konzerne stabile 111 Milliarden Euro Nettogewinn gemacht. Das ist mehr als letztes Jahr. Die Großaktionäre können auf hohe Dividenden hoffen, also Auszahlungen auf ihren Aktienbesitz. Die 40 Dax-Konzerne dürften in diesem Jahr 53 Milliarden Euro auszahlen. Das wäre knapp eine Milliarde Euro mehr als letztes Jahr.
Was lehrt uns das? Geht es der Wirtschaft gut, wollen sie noch mehr. Aber das tröpfelt nicht nach unten durch und bringt nicht von selbst gute Arbeitsplätze. Ganz im Gegenteil. Ihre kapitalistische Ideologie ist bullshit.

Wenn dir das Flugblatt gefällt, dann gib es doch an Kolleginnen und Kollegen weiter und schreib an:
flugblatt_bahn@gmx.de II www.zugfunke.sozialismus.click II Facebook/Instagram: Der Zugfunke
V.i.S.d.P.: Klaus Kirschner c/o Stefan Bommer Bildungsgesellschaft für A[illegible] innen Sonnenallee 152 Berlin